

Zeitschrift: Jurablätter : Monatsschrift für Heimat- und Volkskunde
Band: 22 (1960)
Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

LUEG NIT VERBY. 36. Jahrgang 1961. Herausgegeben von A. Bracher. Verlag: Buchdruckerei Habegger AG, Derendingen. Er stellt sich dieses Jahr mit einem farbenprächtigen Trachtenbild von E. Scheller als Umschlagbild vor. Er hat sich neben bereits bekannten Mitarbeitern — K. A. Meyer, der als vielseitiger Feuilletonist Interessantes aus früherer Zeit zu berichten weiß, Dr. H. Sigrist, «Landesväterliche Sittenzucht im alten Solothurn» — u. a. auch neue Mitarbeiter gewonnen, von denen wir nur Clara Büttiker und alt Prof. R. Jeanneret erwähnen. K. Brunner zeichnet das Lebensbild von Landammann A. K. Affolter 1825—1861, und der ehemalige Arzt von Wiedlisbach, A. Wildbolz, erzählt aus seiner Tätigkeit.

SANKT-URSEN-KALENDER. 108. Jahrgang 1961. Druck und Verlag: Buchdruckerei Union AG, Solothurn. Der neue Jahrgang schließt sich würdig der großen Ahnenreihe an, die uns durch viele wertvolle Mitarbeiter ein Stück engere Heimatgeschichte bot. Aus dem Inhalt seien erwähnt: das Verzeichnis der kirchlichen und weltlichen Behörden und die Weltchronik. Neben Erzählungen werden wir orientiert über das Schaffen der lebenden Solothurner Künstler. Vom verstorbenen Mitarbeiter Anton Guldinmann ist eine Arbeit über Solothurner Trachtenschmuck abgedruckt. Geschichtliche Beiträge: G. L. Staffelbach, der Solothurner Stadttrompeter 1688—1696, die Präsidenten des solothurnischen Kantonsrates seit 1803 und der Neubau der Peterskapelle in Solothurn 1651—1654. Liebe Erinnerungen weckt in uns auch, wie in den andern Kalendern, der Totenkalender.

DR SCHWARZBUEB. 39. Jahrgang 1961. Herausgegeben von A. Fringeli. Druck und Verlag: Buchdruckerei Jeger-Moll, Breitenbach. Er verrät an seinem äußern Kleid schon den Herausgeber, der dies bald 4 volle Jahrzehnte mit der gleichen Liebe besorgt. Obschon aus dem nördlichen Kantonsteil stammend, bietet der Kalender neben zahlreichen Beiträgen aus dieser Gegend — Kleinlützel, Seewen, Laufen, Schlösser Angenstein und Zwingen usw. — auch solche von südwärts des Juras. Mit Interesse liest man z. B. die Erinnerungen an den 1. Weltkrieg von Ch. Hänggi. Zahlreiche Illustrationen, u. a. von A. Cueni und M. Peier, und Gedichte geben dem Kalender Abwechslung.

CHUMM MER Z'HÜLF. 10. Jahrgang 1961. Herausgegeben vom Soloth. Gewerkschaftskartell. Redaktion: W. Ingold. Druck: Genossenschafts-Druckerei Olten. Obschon der Kalender in erster Linie für Verbandsmitglieder gedacht ist, liest ihn jeder mit Gewinn. Die ganze Aufmachung verrät Jugendlichkeit und den Willen, mit der Zeit zu gehen, ohne daß dabei neben dem politischen, künstlerischen und werktätigen Schaffen im Kanton historische Beiträge aus allen Kantonsteilen vergessen werden: erwähnen wir nur die «Geschichte und Geschichten» aus der Zeit der französischen Revolution und vorher. Er macht auch Abstecher in die übrige Schweiz und hält viel Wissenswertes aus dem Weltgeschehen fest. Mehr wollen wir aus der Fülle des Stoffes nicht verraten.

HANS ARN-WILLI, Biologische Studien am Alpensegler, Verlag Vogt-Schild AG, Solothurn, 1960. Dieses Werk ist das erste seiner Art: eine wissenschaftliche Abhandlung nach den Ergebnissen von 25jährigen Beobachtungen und Studien, die der Verfasser — Adjunkt am Baudepartement des Kantons Solothurn und Präsident der soloth. Verkehrsvereinigung — und seine Frau als Betreuer der Alpensegler-Kolonien am Bieltor, der Jesuitenkirche, dem Rathaus und andern Orten der Stadt Solothurn gemacht haben. Prof. A. Portmann schrieb das Geleitwort und sagt, der Name Hans Arn werde mit der Erforschung der Alpensegler verbunden bleiben. Andere Wissenschaftler haben bei den Untersuchungen mitgewirkt. Das Werk, 180 Seiten Text und 24 Bildteil, in schöner Ausstattung, ist sowohl dem Wissenschaftler als auch dem Tierfreund und Liebhaber willkommen.

a.